

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
Bundesministerin für Justiz

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.270.641

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)1753/J-NR/2020

Wien, am 26. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen haben am 28. April 2020 unter der Nr. **1753/J-NR/2020** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Überstundenabbau in den Ministerien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Welche Möglichkeit hat Ihr Ministerium und die nachgeordneten Dienststellen genutzt, um an jenen Dienststellen, in denen der Arbeitsbedarf auf Grund der COVID-Maßnahmen nachgelassen hat, die Personalkapazitäten anzupassen?*

Zum Bundesdienst allgemein:

Die aktuelle Lage im Zusammenhang mit dem Corona-Virus (COVID-19) stellt auch den öffentlichen Dienst vor außergewöhnliche Herausforderungen. Ich stelle einleitend klar, dass Kurzarbeit nur in jenen Bereichen eingeführt werden kann, die aufgrund der Krise Umsatzausfälle oder erhebliche Rückgänge zu verzeichnen haben. Unabhängig vom Vorliegen dieser Voraussetzung ist aus Perspektive des Bundes als Arbeitgeber zu beachten, dass weniger als die Hälfte der Bundesbediensteten arbeitslosenversichert sind (47 % sind Vertragsbedienstete) und auch diese einem besonderen Kündigungsschutz unterliegen.

Überdies ist für den Bund als Arbeitgeber die Kurzarbeit finanziell deshalb nicht vergleichbar attraktiv wie für private Unternehmen, da sowohl die Gehälter der eigenen Bediensteten als auch die Mittel für den Arbeitsmarkt aus dem Bundeshaushalt bestritten werden müssen.

Im Bundesdienst kann auch nicht von einem großflächigen „Auftragsrückgang“ gesprochen werden, der etwa mit den Ausfällen und Umsatzeinbrüchen im Handel, Tourismus und in der Industrie vergleichbar wäre. Die großen Bereiche Sicherheit und Bildung (rund 75 % des Personals) sind nach wie vor im Einsatz. Das Innenministerium ist aktuell mit großen Herausforderungen konfrontiert und musste sogar Urlaubssperren verhängen. Im Bereich der Landesverteidigung werden etwa Mobilmachungen umgesetzt. In den sonst noch quantitativ größeren Bereichen wie Finanzen und Justiz ist ein struktureller Arbeitsrückgang bis dato ebenfalls nicht erkennbar. Im Bereich Finanzen werden etwa Steuerstundungen für Unternehmen und ähnliche Maßnahmen abgewickelt, im Bereich der Justiz ist bestenfalls von einer Verlagerung der Verfahren in andere Bereiche auszugehen. Der Bereich des Strafvollzuges steht ebenfalls aufgrund noch zu erwartender Krankheitsfälle vor einer herausfordernden Situation.

Die restlichen Bereiche der Bundesverwaltung sind deutlich inhomogener strukturiert, weshalb dort einerseits ein großer Teil der Aufgaben in Telearbeit bzw. im Homeoffice erledigt wird, andererseits durch Abbau von Urlaubsrückständen und Abtragung von Zeitguthaben aus Gleitzeitverhalten bzw. Ausgleich von Mehrdienstleistungen in Freizeit aktuelle Kapazitätsveränderungen bestmöglich ausgeglichen werden können.

Zu diesem Zweck wurde – abweichend von der grundsätzlichen Prämisse einer Vereinbarung der kalendermäßigen Festlegung des Erholungsurlaubs zwischen Dienstgeber und Dienstnehmer – im Rahmen des 2. COVID-19-Gesetzes, BGBl. I Nr. 16/2020, zudem die Möglichkeit geschaffen, dass der Dienstgeber im öffentlichen Interesse einseitig den Verbrauch von nicht verfallenem Erholungsurlaub aus vorangegangenen Kalenderjahren im Umfang von maximal zwei Wochen anordnen kann, sofern die oder der Bedienstete dienstfähig ist und der Dienstbetrieb für einen mindestens sechs Werktage andauernden Zeitraum erheblich eingeschränkt ist. Die Entscheidung über eine solche einseitige Festsetzung des Urlaubsverbrauchs hat die Dienstbehörde bzw. Personalstellen nach sachlichen Gesichtspunkten zu treffen.

Bundesministerium für Justiz – Zentralstelle:

In der Zentralstelle des Bundesministeriums für Justiz wurden mit vier Präsidialverfügungen Regelungen für Bedienstete zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie getroffen und sukzessive an die gesetzlichen, epidemiologischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst. Bedienstete der Zentralstelle, die nicht zum Schlüsselpersonal zählten, wurden angewiesen, ab 16. März 2020 Heimarbeit zu verrichten. Es wurde dafür Sorge getragen, dass genügend Dienstlaptops und VPN-Zugänge zur Verfügung gestellt wurden, damit keine privaten Geräte verwendet werden mussten. Bei Bediensteten, die weder zum Schlüsselpersonal zählten, noch aufgrund der Natur ihrer Tätigkeit ihre Dienstleistung von zuhause aus erbringen konnten, wurde der Verbrauch von Zeitguthaben sowie von Erholungsurlaub aus vorangegangenen Kalenderjahren gemäß § 68 Abs. 1a BDG 1979 und § 27e Abs. 1a VBG 1948 angeordnet, wobei dies im Vorfeld mit den betroffenen Bediensteten besprochen wurde.

Gerichte und Staatsanwaltschaften:

Im Bereich der Gerichte und Staatsanwaltschaften hat das Bundesministerium für Justiz – ausgehend von den rechtlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen – umgehend die erforderlichen Maßnahmen ergriffen, um die zur Eindämmung von Covid-19 erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten. Dabei stand das Bestreben im Mittelpunkt, einerseits mit physischer Nähe verbundene Kontakte von Personen weitgehend einzuschränken und so die Übertragung des Virus zu reduzieren, andererseits aber auch den für den Rechtsfrieden unerlässlichen Rechtsschutz und die damit einhergehende Rechtssicherheit, der auch als unerlässlicher Rahmen für eine ohnedies nur eingeschränkt arbeitende Wirtschaft maßgebliche Bedeutung zukommt, dauerhaft zu gewährleisten.

Unmittelbar nach Inkrafttreten der von der Bundesregierung getroffenen Sofortmaßnahmen wurde mit dem Einführungserlass des Bundesministeriums für Justiz vom 13. März 2020 zum Umgang mit der aktuellen Corona-Pandemie (SARS-CoV-2), GZ 2020-0.178.957, ein Notbetrieb eingerichtet und dabei festgelegt, dass alle Bediensteten, deren Anwesenheit zur Aufrechterhaltung des Gerichtsbetriebs in dem unbedingt erforderlichen Mindestmaß nicht notwendig ist, von zu Hause aus zu arbeiten haben. Das galt in erster Linie für jene Bediensteten, die bereits zum damaligen Zeitpunkt über einen telearbeitstauglichen Arbeitsplatz verfügten. Bei den übrigen Bediensteten sollte danach getrachtet werden, Arbeiten zu definieren bzw. vorzuziehen, die geeignet sind, unabhängig vom Einsatz spezieller technischer Hilfsmittel zum Zweck der dienstlichen Aufgabenerfüllung von zu Hause erledigt zu werden.

Mit den beginnenden Lockerungen der Verkehrsbeschränkungen Mitte April 2020 begann auch das Bundesministerium für Justiz mit einem schrittweisen Hochfahren des Gerichtsbetriebs unter strikter Einhaltung der gebotenen Sicherheitsvorkehrungen und traf die dafür maßgeblichen Regelungen mit Erlass vom 8. April 2020 zum weiteren Vorgehen ab dem 14. April 2020, GZ 2020-0.221.682. Wesentlicher Bestandteil des Hochfahrens war und ist die sukzessive Ausweitung des Kanzleibetriebs bei den Dienststellen, wobei dafür Sorge getragen wurde, dass für alle Bediensteten die notwendigen Schutzvorkehrungen wie insbesondere ein ausreichender Abstand zu den anderen Mitarbeiter*innen oder aber die Errichtung von physischen Schutzvorkehrungen (Plexiglaswände) getroffen wurden. Auf diese Weise ist es gelungen, dass alle Kanzleibediensteten, die kein Covid-19-Risikoattest vorwiesen oder besondere Betreuungspflichte infolge der SARS-CoV-2-Pandemie wahrzunehmen haben, wieder an ihren Dienststellen arbeiten können, wenn auch zum Teil noch in einem Schichtbetrieb.

Jene Bediensteten, die über einen telearbeitstauglichen Arbeitsplatz verfügen wie vor allem Rechtspfleger*innen, Bezirksanwält*innen und Justizverwaltungsbedienstete, befinden sich immer noch verstärkt in Heimarbeit, wobei auch hier in zunehmendem Maße danach getrachtet wird, dass sie einen Teil ihres Dienstes bei ihrer Dienststelle versehen, um etwa Verhandlungstätigkeiten nachgehen oder an Teambesprechungen, die die persönliche Anwesenheit erforderlich machen, teilnehmen zu können. Mit 1. Juli 2020 ist der weitgehende Übergang zum Normalbetrieb geplant, wobei damit eine Neuregelung des bestehenden Telearbeitsregimes einhergehen soll.

Mit jenen wenigen Bediensteten, die aus persönlichen Gründen eine Freistellung vorgezogen haben oder aber weder über einen heimarbeitstauglichen Arbeitsplatz verfügen noch aktuell Corona-bedingt bei ihrer Dienststelle benötigt werden, wurde einvernehmlich eine Freistellung nach vorherigem Verbrauch von Gleitzeitguthaben und Erholungsurlaub aus den Vorjahren im Ausmaß von bis zu zwei Wochen (§§ 68 Abs. 1a BDG 1979 und § 27e Abs. 1a VBG), wobei hier bei jedem Einzelfall genau geprüft wurde, ob nicht gerechtfertigte persönliche Interesse einer Anordnung von Urlaubsverbrauch entgegenstehen.

Durch diese Maßnahmen ist es gelungen, eine Verbreitung des SARS-CoV-2-Virus im Bereich der Gerichte und Staatsanwaltschaften und damit einhergehende Quarantänemaßnahmen weitestgehend zu vermeiden, gleichzeitig aber den Gerichtsbetrieb aufrechtzuerhalten. Mit dem bereits in Angriff genommenen Hochfahren der Gerichte und Staatsanwaltschaften wird unter strikter Einhaltung der gebotenen Sicherheitsvorkehrungen der Kanzleibetrieb sukzessive an den Normalzustand herangeführt, die zügige Aufarbeitung von durch die

SARS-CoV-2-Pandemie verursachten Rückständen sichergestellt und die reguläre, d.h. über einen bloßen Notbetrieb hinausgehende Verhandlungstätigkeit wiederaufgenommen. Überdies werden aktuell die notwendigen Vorkehrungen getroffen, um noch im Mai 2020 den für die Durchsetzung von gerichtlichen Entscheidungen unverzichtbaren Gerichtsvollzug hochzufahren.

Alle diese Maßnahmen wurden in enger Abstimmung mit der Personalvertretung getroffen. Eine wie auch immer geartete Differenzierung zwischen Beamt*innen und Vertragsbediensteten erfolgte nicht. Vielmehr orientieren sich die jeweiligen Maßnahmen einerseits an den dienstlichen Erfordernissen sowie andererseits an den dienstrechtlichen Vorgaben und den konkreten Einzelfallsituationen. Dem entsprechend wird der Anteil des anwesenden Personals durch die unterschiedlichen Aufgaben der Dienststelle und des konkreten Arbeitsplatzes determiniert und variiert je nach Anpassung des Gerichtsbetriebs an die sich ändernden Rahmenbedingungen laufend. Gehaltseinbußen sind mit den getroffenen Maßnahmen nicht verbunden.

Strafvollzug

Strafvollzugsbedienstete gelten als Bedienstete einer kritischen Infrastruktur, gleich wie die Polizei, das Medizinische- und Gesundheitspersonal, die Personen, die in der Versorgung tätig sind und die Mitglieder von Einsatz- und Krisenstäben, auf ihren Arbeitsplätzen als unabkömmlich. Sie sind als Schlüsselkräfte zu qualifizieren, deren Aufgabenbesorgung zur Aufrechterhaltung der Ruhe, Ordnung und Sicherheit in den Justizanstalten unabdingbar erforderlich ist.

Trotzdem wurden auch in den Justizanstalten Abläufe, Dienstbetriebe und Geschäftsprozesse unter Berücksichtigung von Personalressourcen situationsbedingt angepasst. So wurde in den Justizanstalten unter Einbindung der örtlichen Personalvertretung ein Gruppensystem von zumindest zwei oder mehr Gruppen etabliert. Diese Gruppen hatten sowohl im Tag- als auch im Nachtdienst konstant zusammen Dienst zu versehen und sich in definierten Abständen (je nach Anzahl der Gruppen tageweise oder auch nach mehreren Tagen bis zu einer Woche) abzulösen. Das Gruppensystem betraf nicht nur die Justizwache, sondern auch die Fachdienste und sonstige zivile Bedienstete, welche sich den Gruppen zuzuordnen und ihre Dienstleistung aus zwingenden dienstlichen Gründen ebenso in der Anstalt zu erbringen hatten. Mit diesem Gruppensystem konnte die konkrete Anwesenheitsverpflichtung auf ein unbedingt notwendiges zeitliches Ausmaß und die erforderliche Personalstärke reduziert werden.

Zur Frage 2:

- *Wie hoch ist die Anzahl an Beamt_innen und Vertragsbediensteten im Ministerium und in nachgelagerten Dienststellen?*
 - a. *Wie viele Überstunden/Mehrdienstleistungsstunden wurden im Ministerium und in nachgelagerten Dienststellen jeweils im März, April und Mai auf Anordnung (des Ministeriums/des Vorgesetzten) abgebaut (aufgeschlüsselt nach Personal und Ministerium/Dienststelle)?*
 - b. *Wie viele Überstunden/Mehrdienstleistungsstunden wurden im Ministerium und in nachgelagerten Dienststellen jeweils im März, April und Mai freiwillig abgebaut (aufgeschlüsselt nach Personal und Ministerium/Dienststelle)?*
 - c. *Wie viel Erholungsurlaub wurde im Ministerium und in nachgelagerten Dienststellen jeweils im März, April und Mai auf Anordnung des Ministeriums abgebaut (aufgeschlüsselt nach Personal und Ministerium/Dienststelle)?*
 - d. *Wie viel Erholungsurlaub wurde im Ministerium und in nachgelagerten Dienststellen jeweils im März, April und Mai freiwillig abgebaut (aufgeschlüsselt nach Personal und Ministerium/Dienststelle)?*

Durchschnittliche Anzahl der Bediensteten von 1.3. bis 31.5.2020:

Organisationseinheit	Köpfe Durchschnitt			VBÄ Durchschnitt		
	Beamte	VB	Summe	Beamte	VB	Summe
BMJ-Zentralleitung	194,16	155,61	349,77	188,91	144,54	333,45
Datenschutzbehörde	5,00	28,40	33,40	4,90	27,00	31,90
OGH/ Generalprokuratur	92,55	31,65	124,21	90,27	28,75	119,02
OLG Wien	352,98	316,92	669,90	345,88	304,19	650,07
LGZ Wien	74,00	27,66	101,66	69,75	25,91	95,66
BG Döbling	21,00	25,78	46,78	20,25	25,27	45,52
BG Donaustadt	31,83	27,63	59,46	30,93	25,78	56,70
BG Favoriten	36,30	44,91	81,22	33,31	42,91	76,23
BG Floridsdorf	31,15	32,75	63,90	30,48	30,13	60,61
BG Fünfhaus	33,00	33,90	66,90	31,00	33,40	64,40
BG Hernals	27,00	39,70	66,70	26,00	38,04	64,04
BG Hietzing	13,00	10,66	23,66	12,50	10,16	22,66
BG Innere Stadt	76,85	105,83	182,67	71,80	97,53	169,33
BG Josefstadt	20,10	23,37	43,47	18,35	21,14	39,48
BG Leopoldstadt	39,64	41,15	80,79	36,99	39,25	76,24
BG Liesing	18,65	22,01	40,66	17,40	20,39	37,79
BG Meidling	18,00	27,86	45,86	17,25	26,36	43,61

LGSt Wien	94,04	111,38	205,42	90,22	106,83	197,05
HG Wien	79,35	62,65	142,00	72,94	56,00	128,94
BGHS Wien	25,95	11,00	36,95	23,63	11,00	34,63
ASG Wien	41,66	35,07	76,73	39,24	33,32	72,56
LG Eisenstadt	25,00	21,86	46,86	23,25	20,61	43,86
BG Eisenstadt	5,00	8,14	13,14	3,85	7,64	11,49
BG Güssing	8,00	8,25	16,25	7,60	7,24	14,84
BG Mattersburg	7,00	4,34	11,34	6,50	4,09	10,59
BG Neusiedl am See	10,00	9,00	19,00	10,00	7,25	17,25
BG Oberpullendorf	5,00	6,00	11,00	5,00	5,00	10,00
BG Oberwart	10,00	8,00	18,00	9,20	7,00	16,20
LG Korneuburg	38,54	38,43	76,98	37,26	34,13	71,40
BG Bruck/ Leitha	5,66	6,00	11,66	5,16	5,10	10,26
BG Gänserndorf	15,00	16,00	31,00	14,50	14,50	29,00
BG Hollabrunn	9,00	11,22	20,22	8,75	8,22	16,97
BG Klosterneuburg	7,00	7,00	14,00	6,50	6,92	13,42
BG Korneuburg	10,00	12,70	22,70	8,30	10,63	18,93
BG Mistelbach	11,34	12,00	23,34	10,54	10,50	21,04
BG Schwechat	10,00	14,33	24,33	9,50	13,58	23,08
LG Krems/ Donau	16,79	16,00	32,79	15,54	15,23	30,77
BG Gmünd/NÖ	6,00	5,00	11,00	6,00	3,75	9,75
BG Horn	7,00	3,00	10,00	6,75	2,50	9,25
BG Krems/ Donau	16,00	7,00	23,00	15,25	5,75	21,00
BG Waidhofen/ Thaya	6,00	3,00	9,00	6,00	2,70	8,70
BG Zwettl	5,00	8,00	13,00	5,00	6,15	11,15
LG St. Pölten	44,62	39,52	84,14	40,16	33,37	73,52
BG Amstetten	9,00	11,17	20,17	8,50	8,34	16,84
BG Haag	4,00	5,84	9,84	3,10	5,09	8,19
BG Lilienfeld	5,18	4,00	9,18	4,56	3,00	7,56
BG Melk	11,00	10,00	21,00	9,10	8,35	17,45
BG Neulengbach	6,00	5,00	11,00	6,00	4,75	10,75
BG Purkersdorf	3,00	6,00	9,00	3,00	5,50	8,50
BG Scheibbs	5,00	4,00	9,00	4,40	3,10	7,50
BG St. Pölten	20,99	16,00	36,99	20,47	14,75	35,22
BG Tulln	12,00	10,00	22,00	12,00	9,25	21,25
BG Waidhofen/ Ybbs	3,00	5,00	8,00	2,50	5,00	7,50
LG Wr. Neustadt	51,34	39,00	90,34	47,17	35,03	82,20
BG Baden	24,00	23,66	47,66	23,50	20,76	44,26
BG Mödling	15,00	23,17	38,17	15,00	22,84	37,84
BG Neunkirchen	12,00	12,84	24,84	11,00	10,84	21,84

BG Wr. Neustadt	23,05	23,00	46,05	22,50	19,13	41,63
OLG Graz	162,57	112,72	275,28	158,54	108,16	266,70
LGSt Graz	34,00	29,05	63,05	31,98	27,13	59,10
LGZ Graz	69,13	23,66	92,79	63,94	21,39	85,33
BG Graz-Ost	59,00	32,00	91,00	52,70	28,56	81,26
BG Graz-West	36,66	33,83	70,49	35,36	31,67	67,04
BG Deutschlandsberg	13,00	8,00	21,00	11,55	7,50	19,05
BG Feldbach	12,00	12,00	24,00	11,75	11,25	23,00
BG Fürstenfeld	14,66	8,33	22,99	14,16	8,33	22,49
BG Leibnitz	19,00	9,00	28,00	17,90	8,52	26,42
BG Voitsberg	10,00	7,00	17,00	9,80	6,45	16,25
BG Weiz	13,00	8,00	21,00	12,35	7,00	19,35
LG Leoben	39,00	23,28	62,28	38,50	20,21	58,71
BG Bruck/ Mur	10,34	10,00	20,34	10,17	9,10	19,27
BG Judenburg	13,34	10,00	23,34	12,84	7,71	20,54
BG Leoben	15,00	4,00	19,00	14,80	3,17	17,97
BG Liezen	8,00	10,00	18,00	7,25	8,00	15,25
BG Murau	4,00	6,00	10,00	4,00	4,63	8,63
BG Mürzzuschlag	9,97	1,00	10,97	9,52	0,70	10,22
BG Schladming	5,00	1,00	6,00	3,90	1,00	4,90
LG Klagenfurt	64,73	39,60	104,33	63,46	38,10	101,56
BG Bleiburg	4,00	1,00	5,00	4,00	1,00	5,00
BG Eisenkappel	1,00	1,00	2,00	0,50	1,00	1,50
BG Feldkirchen	4,00	8,00	12,00	3,50	7,00	10,50
BG Ferlach	1,00	2,00	3,00	1,00	1,50	2,50
BG Hermagor	2,00	2,00	4,00	2,00	2,00	4,00
BG Klagenfurt	35,00	35,00	70,00	33,15	33,35	66,50
BG St.Veit/ Glan	11,00	6,66	17,66	11,00	6,46	17,46
BG Spittal/ Drau	14,00	8,00	22,00	13,50	7,50	21,00
BG Villach	21,00	22,00	43,00	20,50	20,23	40,73
BG Völkermarkt	5,00	4,66	9,66	5,00	4,46	9,46
BG Wolfsberg	5,00	10,00	15,00	5,00	9,40	14,40
OLG Linz	155,95	129,85	285,79	152,55	125,00	277,54
LG Linz	55,45	42,23	97,67	50,71	37,78	88,49
BG Freistadt	4,66	8,00	12,66	4,66	6,02	10,68
BG Linz	31,00	34,74	65,74	30,23	30,94	61,16
BG Perg	6,00	13,00	19,00	5,75	10,30	16,05
BG Rohrbach	6,00	6,34	12,34	5,63	4,84	10,46
BG Traun	17,00	18,03	35,03	15,35	15,20	30,55
BG Urfahr	9,34	16,82	26,15	7,94	14,73	22,68

LG Ried/ Innkreis	24,75	15,00	39,75	22,54	12,33	34,87
BG Braunau/ Inn	7,00	9,00	16,00	6,50	7,85	14,35
BG Mattighofen	5,00	14,00	19,00	3,50	9,50	13,00
BG Ried/ Innkreis	7,00	9,00	16,00	6,60	8,27	14,87
BG Schärding	6,00	6,00	12,00	5,80	4,88	10,68
LG Steyr	23,76	10,01	33,77	21,00	8,71	29,71
BG Kirchdorf	7,00	10,00	17,00	6,00	8,03	14,03
BG Steyr	19,00	22,74	41,74	16,80	17,04	33,84
LG Wels	52,33	34,39	86,72	47,06	28,34	75,40
BG Bad Ischl	6,00	5,08	11,08	5,30	5,08	10,38
BG Eferding	3,00	6,00	9,00	3,00	4,65	7,65
BG Gmunden	9,00	9,00	18,00	8,50	6,95	15,45
BG Grieskirchen	4,66	9,00	13,66	4,41	7,75	12,16
BG Vöcklabruck	14,00	20,45	34,45	12,00	17,50	29,50
BG Wels	21,00	22,66	43,66	17,45	19,29	36,74
LG Salzburg	68,64	54,92	123,57	63,64	48,62	112,26
BG Hallein	3,00	12,00	15,00	2,70	10,90	13,60
BG Neumarkt	6,00	9,91	15,91	5,45	7,03	12,48
BG Oberndorf	5,00	4,00	9,00	4,50	3,50	8,00
BG Salzburg	47,34	43,20	90,53	44,86	36,12	80,99
BG Sankt Johann/ Pongau	16,34	11,05	27,39	14,09	8,42	22,51
BG Tamsweg	3,00	4,00	7,00	3,00	3,00	6,00
BG Thalgau	2,00	8,00	10,00	2,00	6,35	8,35
BG Zell am See	11,00	17,00	28,00	10,18	13,54	23,71
OLG Innsbruck	124,35	85,77	210,12	123,45	78,74	202,19
LG Innsbruck	84,39	58,67	143,07	81,38	52,75	134,12
BG Hall (i.T)	12,00	11,00	23,00	11,80	9,48	21,28
BG Imst	5,00	2,00	7,00	5,00	2,00	7,00
BG Innsbruck	47,00	45,00	92,00	41,75	36,70	78,45
BG Kitzbühel	14,00	8,74	22,74	13,75	7,24	20,99
BG Kufstein	14,00	14,00	28,00	13,45	12,75	26,20
BG Landeck	8,00	6,00	14,00	7,50	5,25	12,75
BG Lienz	8,00	7,00	15,00	7,05	5,50	12,55
BG Rattenberg	6,00	3,00	9,00	6,00	3,00	9,00
BG Reutte	5,00	8,00	13,00	4,50	5,75	10,25
BG Schwaz	8,34	5,00	13,34	7,84	3,75	11,59
BG Silz	4,00	7,00	11,00	3,50	6,05	9,55
BG Telfs	4,00	10,00	14,00	3,25	7,75	11,00
BG Zell/ Ziller	5,00	5,00	10,00	4,63	4,00	8,63
LG Feldkirch	48,00	29,00	77,00	43,83	24,20	68,03

BG Bezau	4,00	1,00	5,00	4,00	1,00	5,00
BG Bludenz	11,21	10,66	21,87	9,51	8,86	18,37
BG Bregenz	17,00	15,34	32,34	14,52	11,07	25,58
BG Dornbirn	15,00	17,33	32,33	13,10	14,94	28,04
BG Feldkirch	20,00	19,40	39,40	17,80	17,08	34,88
Bundesverwaltungsgericht	260,87	276,33	537,20	257,84	267,70	525,54
OStA Wien	29,60	12,97	42,57	28,85	11,80	40,65
StA Wien	131,07	125,23	256,29	123,06	116,85	239,91
StA Eisenstadt	13,00	8,00	21,00	11,75	7,75	19,50
StA Korneuburg	22,67	15,30	37,98	19,01	12,92	31,93
StA St. Pölten	13,00	18,00	31,00	11,74	15,70	27,44
StA Krems/ Donau	7,00	7,00	14,00	6,50	6,80	13,30
StA Wr. Neustadt	17,68	17,97	35,65	16,09	16,47	32,56
WKStA	42,66	23,86	66,52	41,66	22,77	64,44
OStA Graz	10,00	10,00	20,00	10,00	9,08	19,08
StA Graz	48,33	16,67	65,00	44,31	16,17	60,48
StA Leoben	15,00	7,00	22,00	15,00	6,01	21,01
StA Klagenfurt	30,00	15,51	45,51	27,85	14,31	42,16
OStA Linz	9,00	8,00	17,00	9,00	6,88	15,88
StA Linz	24,00	16,00	40,00	20,45	15,75	36,20
StA Ried	6,00	6,55	12,55	6,00	6,30	12,30
StA Steyr	7,00	5,00	12,00	7,00	5,00	12,00
StA Wels	19,34	11,00	30,34	18,09	10,50	28,59
StA Salzburg	24,00	18,00	42,00	23,60	16,13	39,73
OStA Innsbruck	8,33	8,99	17,32	8,06	8,99	17,05
StA Innsbruck	38,24	25,00	63,24	36,00	23,61	59,62
StA Feldkirch	18,54	12,00	30,54	18,27	10,50	28,77
JA Josefstadt	425,82	109,51	535,33	419,83	102,00	521,83
JA Eisenstadt	61,70	10,33	72,02	60,72	10,08	70,80
JA Korneuburg	90,14	12,34	102,48	88,01	11,84	99,85
JA Krems	51,96	16,99	68,95	50,16	13,74	63,90
JA Wr. Neustadt	75,33	14,34	89,66	74,58	11,59	86,16
JA Simmering	157,66	23,96	181,62	156,64	22,56	179,19
JA Stein	295,60	61,66	357,26	289,27	56,94	346,21
JA Schwarzau	70,95	13,99	84,93	69,27	12,64	81,91
JA Hirtenberg	139,40	25,12	164,52	138,90	24,33	163,23
JA Favoriten	50,22	16,57	66,78	49,51	15,19	64,70
JA Mittersteig	74,83	31,67	106,50	73,78	30,35	104,12
JA Gerasdorf	69,36	20,99	90,35	68,55	20,14	88,69
JA Göllersdorf	77,64	60,65	138,29	76,64	56,25	132,89

JA St. Pölten	85,66	15,98	101,64	84,79	13,60	98,39
JA Sonnberg	101,84	27,99	129,83	99,60	25,99	125,58
JGHilfe	2,66	12,52	15,18	2,53	11,20	13,73
StAK	12,00	5,00	17,00	11,65	5,00	16,65
JA Graz-Karlau	202,23	44,66	246,89	200,58	36,64	237,22
JA Jakomini	171,13	30,72	201,85	168,09	28,64	196,73
JA Klagenfurt	126,70	22,00	148,70	123,77	20,10	143,87
JA Leoben	74,00	9,00	83,00	72,65	7,38	80,02
JA Linz	88,83	22,43	111,26	87,10	20,43	107,53
JA Salzburg	80,34	17,13	97,47	80,09	16,63	96,72
JA Ried	50,87	9,38	60,25	48,57	7,98	56,55
JA Wels	53,82	12,76	66,58	52,02	11,76	63,79
JA Garsten	142,99	43,72	186,71	141,49	39,92	181,41
JA Suben	88,36	18,08	106,43	87,21	16,13	103,34
JA Asten	47,64	26,05	73,70	46,52	25,55	72,07
JA Innsbruck	153,36	28,38	181,74	148,92	26,97	175,90
JA Feldkirch	53,00	16,00	69,00	51,00	13,75	64,75
Bewährungshilfe	19,34		19,34	17,64		17,64

Zu den Überstunden ist festzuhalten, dass (auch angeordnete) Mehrdienstleistungen in erster Regel im bestehenden Gleitzeitsystem durch Zeitausgleich abgegolten werden (§ 49 Abs. 2 BDG 1979, iVm § 20 VBG). Sie scheinen im System der Zeiterfassung innerhalb der schwankenden Dienststunden zunächst nicht gesondert auf, weil Zeitguthaben laufend entstehen und wieder abgebaut werden, ohne dass jeweils die Gründe dafür erfasst werden. Da es über diesen laufenden Ausgleich keine gesonderten Aufzeichnungen und Auswertungen gibt, ist es nicht möglich, die von den einzelnen Bediensteten durchschnittlich erbrachten zeitlichen Mehrdienstleistungen darzustellen.

Eigene Überstundenkontingente erhalten die Dienstbehörden in erster Linie zur Bewältigung besonderer Zusatzaufgaben (z.B. bei Systemumstellungen im IT-Bereich, zur Abwicklung von Rufbereitschaften oder aktuell zur Bewältigung der flächendeckenden Neuberechnung von Vordienstzeiten) zugewiesen. Diese Überstunden betreffen somit nur sehr spezifische Bereiche und werden daher nur von wenigen Bediensteten, nicht aber flächendeckend geleistet. Eine Aussage zu den durchschnittlichen Überstunden pro Bediensteter*Bedienstetem lässt sich folglich nicht treffen.

Was die Erholungsurlaube anbelangt, so kennt das zentrale Personalmanagementsystem PM-SAP keine Unterscheidung zwischen angeordnetem und freiwilligem Abbau. Darstellen lassen sich somit nur die insgesamt im abgefragten Zeitraum konsumierten

Erholungsurlaube, was aber keinen Rückschluss darauf zulässt, ob diese Erholungsurlaube im Zusammenhang mit der aktuellen SARS-CoV-2-Pandemie verbraucht oder gar angeordnet wurden. Die Zahlen für die Monate März, April und Mai 2020 stellen sich wie folgt dar:

Organisationseinheit	Stunden nach Arbeitstagen			Anzahl Fälle		
	Beamte	VB	Summe	Beamte	VB	Summe
BMJ-Zentralleitung	3 763,00	3 848,00	7 611,00	185	211	396
Datenschutzbehörde	164,00	784,00	948,00	11	48	59
OGH/ Generalprokuratur	1 520,00	560,00	2 080,00	70	41	111
OLG Wien	5 376,00	5 747,00	11 123,00	294	364	658
LGZ Wien	1 356,00	200,00	1 556,00	37	16	53
BG Döbling	352,00	398,00	750,00	28	26	54
BG Donaustadt	728,00	1 034,00	1 762,00	27	90	117
BG Favoriten	488,00	1 456,00	1 944,00	15	67	82
BG Floridsdorf	648,00	661,00	1 309,00	37	41	78
BG Fünfhaus	467,00	526,00	993,00	25	31	56
BG Hernals	328,00	1 190,00	1 518,00	19	60	79
BG Hietzing	168,00	128,00	296,00	9	12	21
BG Innere Stadt	1 090,00	2 003,50	3 093,50	54	112	166
BG Josefstadt	320,00	795,00	1 115,00	12	52	64
BG Leopoldstadt	496,00	1 177,50	1 673,50	29	80	109
BG Liesing	316,00	653,50	969,50	16	44	60
BG Meidling	96,00	964,00	1 060,00	3	41	44
LGSt Wien	2 636,00	5 281,50	7 917,50	74	256	330
HG Wien	616,00	1 194,00	1 810,00	27	60	87
BGHS Wien	330,00	160,00	490,00	10	9	19
ASG Wien	724,00	516,00	1 240,00	21	34	55
LG Eisenstadt	370,00	457,00	827,00	18	31	49
BG Eisenstadt	6,00	64,00	70,00	1	6	7
BG Güssing	202,00	302,00	504,00	12	12	24
BG Mattersburg	152,00	256,00	408,00	15	11	26
BG Neusiedl am See	112,00	112,00	224,00	6	2	8
BG Oberpullendorf	72,00	72,00	144,00	4	5	9
BG Oberwart	654,00	448,00	1 102,00	59	52	111
LG Korneuburg	856,00	1 624,00	2 480,00	30	52	82
BG Bruck/ Leitha	16,00	94,00	110,00	2	9	11
BG Gänserndorf	448,00	532,00	980,00	35	58	93
BG Hollabrunn	136,00	328,00	464,00	8	43	51
BG Klosterneuburg	176,00	32,00	208,00	12	3	15
BG Korneuburg	116,00	254,00	370,00	7	16	23
BG Mistelbach	508,00	306,00	814,00	24	27	51
BG Schwechat	48,00	252,00	300,00	4	19	23
LG Krems/ Donau	524,00	492,00	1 016,00	18	40	58
BG Gmünd/NÖ	344,00	106,00	450,00	14	15	29

BG Horn	247,50	40,00	287,50	18	4	22
BG Krems/ Donau	408,00	384,00	792,00	41	14	55
BG Waidhofen/ Thaya	296,00	52,00	348,00	4	7	11
BG Zwettl	184,00	171,00	355,00	14	24	38
LG St. Pölten	1 036,00	1 704,00	2 740,00	52	100	152
BG Amstetten	104,00	440,00	544,00	13	33	46
BG Haag	16,00	290,00	306,00	1	23	24
BG Lilienfeld	136,00	80,00	216,00	7	7	14
BG Melk	268,00	230,40	498,40	12	18	30
BG Neulengbach	112,00	228,00	340,00	13	28	41
BG Purkersdorf	8,00	126,00	134,00	1	3	4
BG Scheibbs	56,00	96,00	152,00	7	11	18
BG St. Pölten	336,00	554,00	890,00	28	53	81
BG Tulln	384,00	152,00	536,00	6	16	22
BG Waidhofen/ Ybbs	16,00	208,00	224,00	2	15	17
LG Wr. Neustadt	834,00	1 445,00	2 279,00	48	103	151
BG Baden	510,00	1 615,00	2 125,00	46	103	149
BG Mödling	224,00	708,00	932,00	9	24	33
BG Neunkirchen	232,00	198,00	430,00	20	18	38
BG Wr. Neustadt	248,00	496,00	744,00	16	43	59
OLG Graz	3 219,00	1 897,00	5 116,00	175	117	292
LGSt Graz	427,20	401,00	828,20	23	32	55
LGZ Graz	783,00	315,00	1 098,00	47	31	78
BG Graz-Ost	252,80	368,50	621,30	25	31	56
BG Graz-West	444,80	630,00	1 074,80	34	48	82
BG Deutschlandsberg	96,00	28,00	124,00	6	3	9
BG Feldbach	122,00	167,00	289,00	4	12	16
BG Fürstenfeld	360,00	168,00	528,00	22	14	36
BG Leibnitz	336,00	104,00	440,00	20	7	27
BG Voitsberg	204,00	80,00	284,00	15	8	23
BG Weiz	314,00	240,00	554,00	29	17	46
LG Leoben	1 148,00	805,80	1 953,80	49	51	100
BG Bruck/ Mur	424,00	288,00	712,00	14	18	32
BG Judenburg	956,00	464,00	1 420,00	50	38	88
BG Leoben	96,00	24,00	120,00	9	3	12
BG Liezen	204,00	166,00	370,00	9	15	24
BG Murau	8,00	181,00	189,00	1	24	25
BG Mürzzuschlag	88,00	16,00	104,00	8	2	10
BG Schladming	108,00	32,00	140,00	11	3	14
LG Klagenfurt	1 812,00	660,00	2 472,00	68	45	113
BG Bleiburg	168,00	24,00	192,00	9	3	12
BG Eisenkappel		8,00	8,00		1	1
BG Feldkirchen	64,00	128,00	192,00	7	11	18
BG Ferlach		16,00	16,00		2	2
BG Hermagor	32,00	72,00	104,00	3	4	7
BG Klagenfurt	641,00	645,00	1 286,00	30	33	63
BG St.Veit/ Glan	320,00	88,00	408,00	23	11	34

BG Spittal/ Drau	192,00	144,00	336,00	14	11	25
BG Villach	408,00	619,00	1 027,00	25	36	61
BG Völkermarkt	104,00	88,00	192,00	9	4	13
BG Wolfsberg	80,00	192,00	272,00	6	15	21
OLG Linz	3 838,00	3 773,00	7 611,00	149	169	318
LG Linz	714,50	1 138,00	1 852,50	32	52	84
BG Freistadt	424,00	88,00	512,00	10	10	20
BG Linz	506,00	706,67	1 212,67	32	43	75
BG Perg	64,00	332,00	396,00	6	31	37
BG Rohrbach	176,00	64,00	240,00	11	8	19
BG Traun	428,00	264,50	692,50	23	25	48
BG Urfahr	101,00	375,00	476,00	6	32	38
LG Ried/ Innkreis	543,20	335,80	879,00	37	46	83
BG Braunau/ Inn	400,00	383,00	783,00	25	34	59
BG Mattighofen	267,00	515,00	782,00	30	63	93
BG Ried/ Innkreis	304,00	468,00	772,00	24	42	66
BG Schärding	128,00	128,00	256,00	8	13	21
LG Steyr	224,00	328,00	552,00	19	12	31
BG Kirchdorf	112,00	24,00	136,00	7	3	10
BG Steyr	296,00	354,00	650,00	19	16	35
LG Wels	583,60	634,00	1 217,60	38	52	90
BG Bad Ischl	44,00	96,00	140,00	3	5	8
BG Eferding	56,00	69,00	125,00	4	7	11
BG Gmunden	240,00	145,00	385,00	18	13	31
BG Grieskirchen	124,00	180,00	304,00	5	16	21
BG Vöcklabruck	168,00	554,00	722,00	8	26	34
BG Wels	631,60	383,50	1 015,10	26	30	56
LG Salzburg	764,00	1 062,00	1 826,00	48	71	119
BG Hallein	72,00	248,00	320,00	5	17	22
BG Neumarkt	71,00	281,00	352,00	8	16	24
BG Oberndorf	24,00	72,00	96,00	3	7	10
BG Salzburg	414,40	571,00	985,40	31	43	74
BG Sankt Johann/ Pongau	480,50	138,50	619,00	26	13	39
BG Tamsweg	104,00	92,00	196,00	8	14	22
BG Thalgau	64,00	148,00	212,00	4	10	14
BG Zell am See	312,00	384,00	696,00	8	27	35
OLG Innsbruck	2 616,00	1 374,00	3 990,00	104	93	197
LG Innsbruck	460,00	1 132,00	1 592,00	34	51	85
BG Hall (i.T)	264,00	113,00	377,00	25	15	40
BG Imst	40,00		40,00	5		5
BG Innsbruck	898,40	946,00	1 844,40	65	65	130
BG Kitzbühel	368,00	87,00	455,00	13	9	22
BG Kufstein	185,20	220,00	405,20	15	19	34
BG Landeck	24,00	62,00	86,00	3	6	9
BG Lienz	70,00	118,00	188,00	8	9	17
BG Rattenberg	64,00	96,00	160,00	5	7	12
BG Reutte	40,00	76,80	116,80	4	8	12

BG Schwaz	32,00	78,00	110,00	4	7	11
BG Silz	64,00	114,00	178,00	3	8	11
BG Telfs	364,00	204,00	568,00	10	7	17
BG Zell/ Ziller	40,00	88,00	128,00	6	10	16
LG Feldkirch	726,00	450,40	1 176,40	29	45	74
BG Bezaus	120,00	80,00	200,00	15	10	25
BG Bludenz	472,00	240,00	712,00	12	15	27
BG Bregenz	648,80	120,00	768,80	22	9	31
BG Dornbirn	120,00	264,00	384,00	10	16	26
BG Feldkirch	196,80	465,60	662,40	20	32	52
Bundesverwaltungsgericht	4 810,00	4 742,80	9 552,80	169	268	437
OStA Wien	548,00	282,00	830,00	16	16	32
StA Wien	2 880,00	2 349,00	5 229,00	74	108	182
StA Eisenstadt	120,00	358,00	478,00	7	17	24
StA Korneuburg	266,00	561,00	827,00	26	55	81
StA St. Pölten	140,00	496,00	636,00	8	31	39
StA Krems/ Donau	24,00	72,00	96,00	2	6	8
StA Wr. Neustadt	280,00	277,00	557,00	11	17	28
WKStA	408,00	320,00	728,00	26	29	55
OStA Graz	88,00	326,00	414,00	4	21	25
StA Graz	640,00	368,00	1 008,00	39	21	60
StA Leoben	384,00	216,00	600,00	22	19	41
StA Klagenfurt	448,00	300,00	748,00	15	20	35
OStA Linz	136,00	147,00	283,00	9	12	21
StA Linz	360,00	262,00	622,00	15	8	23
StA Ried	104,00	56,00	160,00	10	4	14
StA Steyr	48,00	16,00	64,00	4	2	6
StA Wels	300,00	143,00	443,00	19	11	30
StA Salzburg	208,00	313,00	521,00	10	22	32
OStA Innsbruck	8,00	112,00	120,00	1	11	12
StA Innsbruck	882,00	1 045,20	1 927,20	29	65	94
StA Feldkirch	280,00	148,00	428,00	20	12	32
JA Josefstadt	8 735,93	1 312,05	10 047,98	571	63	634
JA Eisenstadt	895,95	93,00	988,95	49	7	56
JA Korneuburg	734,07	32,00	766,07	37	3	40
JA Krems	723,59	164,00	887,59	38	10	48
JA Wr. Neustadt	1 045,72	35,60	1 081,32	54	5	59
JA Simmering	2 699,71	410,59	3 110,30	158	15	173
JA Stein	8 111,93	744,43	8 856,36	460	45	505
JA Schwarzau	749,22	21,00	770,22	45	3	48
JA Hirtenberg	2 338,46	479,00	2 817,46	152	18	170
JA Favoriten	414,13	126,00	540,13	23	5	28
JA Mittersteig	1 261,61	406,00	1 667,61	59	26	85
JA Gerasdorf	539,33	344,00	883,33	32	16	48
JA Göllersdorf	838,02	1 077,26	1 915,28	38	60	98
JA St. Pölten	565,30	63,80	629,10	35	2	37
JA Sonnberg	1 166,85	142,10	1 308,95	53	7	60

JGHilfe	160,00	72,00	232,00	6	3	9
StAK	105,00	56,00	161,00	5	2	7
JA Graz-Karlau	3 445,96	491,50	3 937,46	187	23	210
JA Jakomini	4 318,02	331,37	4 649,39	247	23	270
JA Klagenfurt	1 135,97	26,50	1 162,47	77	4	81
JA Leoben	695,72	52,00	747,72	44	4	48
JA Linz	1 449,66	409,67	1 859,33	79	29	108
JA Salzburg	1 090,10	86,69	1 176,79	47	6	53
JA Ried	358,32	39,50	397,82	19	3	22
JA Wels	808,91	134,50	943,41	48	12	60
JA Garsten	3 023,39	176,00	3 199,39	133	11	144
JA Suben	716,79	127,50	844,29	50	5	55
JA Asten	568,92	152,52	721,44	28	6	34
JA Innsbruck	2 400,16	408,00	2 808,16	145	15	160
JA Feldkirch	763,28	48,00	811,28	32	2	34
Bewährungshilfe						

Anmerkung: Die Daten der Justizanstalten waren zum Auswertungszeitpunkt zumindest für den Monat Mai 2020 noch unvollständig. Eine spätere Stichtagsauswertung zum 8. Juni 2020 ergab, dass im Bereich der Justizanstalten an diesem Tag insgesamt 3.164 Justizwachebedienstete (Beamte), 782 Vertragsbedienstete und 61 Lehrlinge (Verwaltungsassistent*innen) sowie 37 Personen mit einem freien Dienstvertrag beschäftigt waren.

Zu a und b:

In den Justizanstalten fielen in den Monaten März bis Mai lediglich wenige und wenn, dann nur nicht vermeidbare Mehrdienstleistungen/Überstunden an. Das ist auf die bereits unter der Frage 1 ausgeführte Etablierung des Gruppensystems in den Justizanstalten zurückzuführen. Bei der Dienstplanung wurden die Pflichtstunden der Bediensteten auf die entsprechenden Tage der jeweiligen Gruppe so aufgeteilt, dass die Pflichtstunden des jeweiligen Monats zumindest annähernd erreicht werden konnten (z.B. Vorplanung 07:00 bis 19:00). Mehrdienstleistungen bzw. Überstunden konnten daher weitestgehend vermieden werden.

Die wenigen aufgrund der Etablierung des Gruppensystems in den Justizanstalten angefallenen Überstunden lassen sich, getrennt für die Justizwache und das zivile Personal, wie folgt darstellen:

Justizanstalt	ausbezahlte Überstunden-JWB/Bea			ausbezahlte Überstunden-Zivile/VB		
	März 2020	April 2020	Mai 2020	März 2020	April 2020	Mai 2020
Asten	601,83	18,00				
Eisenstadt	303,74			2,92	2,50	

Favoriten	86,50					
Feldkirch	283,25					
Garsten	635,11	9,78	7,78			
Gerasdorf	213,36	3,31	3,31			
Göllersdorf	104,58			35,50		
Graz-Karlau	1 242,99	1,50				
Hirtenberg	567,90			6,42		
Innsbruck	799,67	18,08	2,70		1,58	
Jakomini	738,88	1,00				
Josefstadt	4 207,46	54,73	0,73	190,80	31,30	6,30
Klagenfurt	195,41	3,25				
Korneuburg	383,38	0,75				
Krems	257,84					
Leoben	163,10					
Linz	405,26					
Mittersteig	423,99					
Ried	144,58					
Salzburg	453,71	3,04	3,04			
Schwarzau	161,51					
Simmering	1 010,67					
Sonnberg	489,99	18,49	16,99			
St.Pölten	215,58					
Stein	1 400,77	32,98	2,98			
Suben	425,84					
Wels	451,42					
Wr.Neustadt	235,66					
Summen:	16 603,98	164,91	37,53	235,64	35,38	6,30

Ferner darf ich mit der nachstehenden Tabelle noch zum Ausdruck bringen, dass die Bediensteten in den Justizanstalten den genannten Zeitraum auch dazu genutzt haben, um etwaig noch bestehende Zeitgutschriften und Mehrdienstleistungen abzubauen:

Justizanstalt	Monat	Anzahl der Stunden		Anzahl der Stunden	
		Abbau von		Abbau Mehrdienstleistungen /Freizeitausgleich 1:1	
		JWB/Bea	Zivile/VB	JWB/Bea	Zivile/VB

Asten	März	78,00	0,00	0,00	61,00
	April	33,33	0,00	0,00	51,50
	Mai	8,50	8,50	0,00	23,00
	Summe	119,83	8,50	0,00	135,50
Eisenstadt	März	187,58	66,45	44,00	2,15
	April	115,50	0,00	2,00	0,00
	Mai	143,00	40,00	0,50	0,00
	Summe	446,08	106,45	46,50	2,15
Favoriten	März	98,00	0,00	23,75	90,67
	April	0,00	0,00	0,00	0,00
	Mai	8,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	106,00	0,00	23,75	90,67
Feldkirch	März	164,21	95,82	45,42	0,00
	April	46,67	40,00	72,48	0,00
	Mai	21,83	0,00	0,00	0,00
	Summe	232,71	135,82	117,90	0,00
Garsten	März	438,75	0,00	63,50	409,58
	April	60,17	0,00	144,00	37,90
	Mai	94,42	0,00	53,00	34,85
	Summe	593,34	0,00	260,50	482,33
Gerasdorf	März	8,00	0,00	0,00	0,00
	April	0,00	0,00	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	8,00	0,00	0,00	0,00
Göllersdorf	März	0,00	0,00	0,00	0,00
	April	57,34	19,35	0,00	0,00
	Mai	2,25	12,00	0,00	0,00
	Summe	59,59	31,35	0,00	0,00
Graz-Karlau	März	10,00	0,00	0,00	0,00
	April	52,00	0,00	50,00	11,00
	Mai	18,00	0,00	3,00	0,00
	Summe	80,00	0,00	53,00	11,00
Hirtenberg	März	0,00	0,00	0,00	0,00
	April	25,67	9,00	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	25,67	9,00	0,00	0,00
Innsbruck	März	15,25	0,00	21,25	0,00
	April	16,55	0,00	4,55	0,00
	Mai	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	31,80	0,00	25,80	0,00
Jakomini	März	228,00	386,97	1 969,58	0,00
	April	532,00	57,25	217,08	0,00
	Mai	328,50	84,00	44,17	0,00
	Summe	1 088,50	528,22	2 230,83	0,00

Josefstadt	März	1 696,50	49,50	1 136,60	182,50
	April	1 681,50	131,00	1 921,20	166,90
	Mai	985,30	0,00	309,10	47,50
	Summe	4 363,30	180,50	3 366,90	396,90
Klagenfurt	März	91,00	0,00	1 685,50	10,25
	April	20,50	0,00	206,50	237,50
	Mai	0,00	0,00	0,00	38,50
	Summe	111,50	0,00	1 892,00	286,25
Korneuburg	März	277,22	0,00	133,68	116,05
	April	13,58	0,00	60,08	0,00
	Mai	0,00	0,00	29,00	0,00
	Summe	290,80	0,00	222,76	116,05
Krems	März	125,00	0,00	190,00	2,00
	April	9,50	0,00	9,00	20,50
	Mai	2,50	0,00	10,00	4,50
	Summe	137,00	0,00	209,00	27,00
Leoben	März	124,42	0,00	54,00	0,00
	April	5,00	0,00	41,25	0,00
	Mai	1,00	0,00	237,25	0,00
	Summe	130,42	0,00	332,50	0,00
Linz	März	254,00	0,00	9,25	0,00
	April	99,00	0,00	18,00	0,00
	Mai	22,00	0,00	11,75	0,00
	Summe	375,00	0,00	39,00	0,00
Mittersteig	März	151,00	40,00	199,00	0,00
	April	39,00	22,00	67,50	92,82
	Mai	262,21	95,82	19,00	90,67
	Summe	452,21	157,82	285,50	183,49
Ried	März	67,42	0,00	16,00	0,00
	April	7,00	0,00	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	74,42	0,00	16,00	0,00
Salzburg	März	292,17	505,37	1 914,00	0,00
	April	14,17	0,00	7,83	0,00
	Mai	194,00	20,50	93,25	0,00
	Summe	500,34	525,87	2 015,08	0,00
Schwarzau	März	73,58	0,00	173,83	0,00
	April	20,67	0,00	65,25	0,00
	Mai	2,92	0,00	5,67	0,00
	Summe	97,17	0,00	244,75	0,00
Simmering	März	213,17	222,55	102,50	0,00
	April	164,20	16,00	184,33	0,00
	Mai	51,53	0,00	57,00	0,00
	Summe	428,90	238,55	343,83	0,00

Sonnberg	März	152,62	95,70	86,72	0,00
	April	92,85	0,00	9,50	0,00
	Mai	60,67	14,50	22,08	0,00
	Summe	306,14	110,20	118,30	0,00
St.Pölten	März	160,50	0,00	120,42	0,00
	April	14,00	0,00	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	174,50	0,00	120,42	0,00
Stein	März	1 097,97	499,53	612,25	93,28
	April	954,65	172,98	265,67	274,23
	Mai	375,52	65,47	117,25	85,25
	Summe	2 428,14	737,98	995,17	452,76
Suben	März	0,00	0,00	107,00	0,00
	April	0,00	0,00	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	0,00	0,00	107,00	0,00
Wels	März	123,58	0,00	35,50	0,00
	April	44,00	0,00	0,00	0,00
	Mai	72,75	0,00	0,00	0,00
	Summe	240,33	0,00	35,50	0,00
Wr.Neustadt	März	21,16	0,00	0,00	0,00
	April	0,00	0,00	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	21,16	0,00	0,00	0,00
Wr. JGH	März	0,00	40,48	0,00	0,00
	April	0,00	21,92	0,00	0,00
	Mai	0,00	25,17	0,00	0,00
	Summe	0,00	87,57	0,00	0,00
STAK	März	0,00	0,00	0,00	0,00
	April	0,00	0,00	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gesamtsumme	12 922,85	2 857,83	13 101,99	2 184,10

Zu c und d:

Zur Beantwortung der beiden Fragen möchte ich zunächst alle in den einzelnen Justizanstalten während der Monate März bis Mai in Anspruch genommenen Erholungsurlaube, getrennt nach der Justizwache und dem zivilen Personal, darstellen:

Justizanstalt	Erholungsurlaub JWB/Bea			Erholungsurlaub-Zivile/VB		
	März 2020	April 2020	Mai 2020	März 2020	April 2020	Mai 2020
Asten	316,33	300,48	628,17	154,50	24,50	88,20

Eisenstadt	563,80	356,15	419,50	40,00	29,00	182,20
Favoriten	305,88	100,05	75,00	8,20	126,00	0,00
Feldkirch	569,67	246,79	0,00	82,00	8,00	0,00
Garsten	1 168,03	1 953,96	1 660,83	150,00	10,00	47,00
Gerasdorf	378,76	145,07	0,00	231,50	128,00	0,00
Göllersdorf	705,65	51,02	366,67	921,88	236,73	171,34
Graz-Karlau	2 895,27	887,19	0,00	171,00	16,00	0,00
Hirtenberg	1 298,34	1 032,12	8,00	240,00	239,00	0,00
Innsbruck	1 422,28	1 129,88	215,40	241,50	22,50	0,00
Jakomini	2 399,23	1 924,16	2 092,33	288,00	86,00	100,00
Josefstadt	4 711,92	4 006,30	5 687,70	625,19	821,80	460,00
Klagenfurt	767,88	368,09	148,17	18,00	8,50	0,00
Korneuburg	569,99	180,08	539,73	40,00	0,00	0,00
Krems	584,00	187,00	340,00	69,00	57,00	56,00
Leoben	565,21	90,51	69,17	92,00	0,00	3,00
Linz	909,46	476,47	30,00	268,40	205,00	0,00
Mittersteig	742,01	533,60	875,42	304,00	88,00	90,20
Ried	258,27	100,05	0,00	79,50	0,00	0,00
Salzburg	769,28	375,51	526,67	48,00	0,00	72,00
Schwarzau	603,21	127,01	194,17	40,00	0,00	0,00
Simmering	1 734,62	1 038,50	1 173,67	245,42	46,67	344,93
Sonnberg	586,81	580,04	708,83	178,30	18,00	64,00
St.Pölten	432,57	132,73	33,20	72,00	0,00	0,00
Stein	3 340,11	4 915,70	5 104,24	242,35	366,20	512,57
Suben	622,00	140,07	0,00	127,50	0,00	0,00
Wels	429,82	360,09	286,67	109,00	120,00	152,00
Wr.Neustadt	781,95	263,77	0,00	35,60	0,00	0,00
JGH Wien	0,00	0,00	0,00	200,00	112,00	113,75
STAK	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt- ergebnis	30 432,35	22 002,39	21 183,54	5 322,84	2 768,90	2 457,19

Üblicherweise gilt der Grundsatz, dass Erholungsurlaube nur im Einvernehmen zwischen Dienstnehmer und Dienstgeber verbraucht werden dürfen. Demnach erübrigen sich auch Aufzeichnungen über einen vom Dienstgeber angeordneten Erholungsurlaubsverbrauch.

Mir ist aber wohl bekannt, dass in der aktuellen COVID-19-Krise dieser Grundsatz nicht gegolten hat und der Dienstgeber unter bestimmten Voraussetzungen einen Erholungsurlaub anordnen konnte. Die Justizanstalten waren als Institution der kritischen Infrastruktur von diesen Vorgaben aber ausgenommen und galten alle Strafvollzugsbediensteten daher als Schlüsselkräfte, die weiterhin Dienst zu versehen hatten.

Die Generaldirektion für den Strafvollzug und den Vollzug freiheitsentziehender Maßnahmen hat aber im Rahmen der Fürsorgepflicht alle COVID-19-Risikogruppenangehörigen der Justizanstalten, dazu zählten alle Bediensteten 60+ und/oder mit Vorerkrankungen¹, vor der Inanspruchnahme einer Dienstfreistellung dazu angehalten, ihre Reste an Alturlaube aus den Vorjahren abzubauen. Im Detail darf ich zu den Zahlen des angeordneten Abbaus der Alturlaube auf die anschließende Tabelle verweisen:

Justizanstalt	Monat	Anzahl der Stunden	
		Abbau	von Rest-
		/Alturlaub	
		JWB/Bea	Zivile/VB
Asten	März	316,33	154,50
	April	300,33	24,50
	Mai	628,17	88,20
	Summe	1 244,83	267,20
Eisenstadt	März	563,67	40,00
	April	356,00	29,00
	Mai	419,50	182,20
	Summe	1 339,17	251,20
Favoriten	März	305,75	8,20
	April	100,00	126,00
	Mai	75,00	0,00
	Summe	480,75	134,20
Feldkirch	März	569,67	82,00
	April	246,67	8,00
	Mai	0,00	0,00
	Summe	816,34	90,00
Garsten	März	1 168,03	103,00
	April	1 764,76	10,00
	Mai	1 660,83	47,00
	Summe	4 593,62	160,00
Gerasdorf	März	53,20	56,00
	April	144,00	112,00
	Mai	0,00	0,00
	Summe	197,20	168,00
Göllersdorf	März	80,03	138,67

¹ Auf das am 5. Mai 2020 kundgemachte 9. Covid-19-Gesetz (BGBl. II Nr. 31/2020) sowie die darauf basierende Covid-19-Risikogruppe-Verordnung (BGBl. II Nr. 203/2020), kundgemacht am 7. Mai 2020, und die dortige Definition der Covid-19 Risikogruppe, welcher bei Erfüllung der Definition ein Anspruch auf Dienstfreistellung zusteht, wird hingewiesen.

	April	51,00	236,67
	Mai	366,67	171,34
	Summe	497,70	546,68
Graz-Karlau	März	128,67	0,00
	April	330,00	0,00
	Mai	0,00	0,00
	Summe	458,67	0,00
Hirtenberg	März	0,00	0,00
	April	88,50	95,00
	Mai	0,00	0,00
	Summe	88,50	95,00
Innsbruck	März	0,00	0,00
	April	223,40	0,00
	Mai	215,40	0,00
	Summe	438,80	0,00
Jakomini	März	2 263,67	130,00
	April	1 890,00	74,00
	Mai	2 092,33	100,00
	Summe	6 246,00	304,00
Josefstadt	März	4 599,80	567,40
	April	4 006,30	821,80
	Mai	5 687,70	460,00
	Summe	14 293,80	1 849,20
Klagenfurt	März	569,00	10,50
	April	392,33	8,50
	Mai	148,17	0,00
	Summe	1 109,50	19,00
Korneuburg	März	569,73	40,00
	April	180,00	0,00
	Mai	539,73	0,00
	Summe	1 289,46	40,00
Krems	März	584,00	69,00
	April	187,00	57,00
	Mai	340,00	56,00
	Summe	1 111,00	182,00
Leoben	März	565,00	92,00
	April	90,50	0,00
	Mai	69,17	3,00
	Summe	724,67	95,00
Linz	März	0,00	0,00
	April	106,34	0,00
	Mai	30,00	0,00
	Summe	136,34	0,00
Mittersteig	März	494,50	182,20

	April	80,00	80,00
	Mai	875,42	90,20
	Summe	1 449,92	352,40
Ried	März	0,00	0,00
	April	100,00	0,00
	Mai	0,00	0,00
	Summe	100,00	0,00
Salzburg	März	399,50	16,00
	April	325,00	0,00
	Mai	526,67	72,00
	Summe	1 251,17	88,00
Schwarzau	März	451,00	19,00
	April	127,00	0,00
	Mai	194,17	0,00
	Summe	772,17	19,00
Simmering	März	1 799,70	245,30
	April	1 038,50	46,67
	Mai	1 173,67	344,93
	Summe	4 011,87	636,90
Sonnberg	März	586,58	178,30
	April	579,82	18,00
	Mai	708,83	64,00
	Summe	1 875,23	260,30
St.Pölten	März	273,47	72,00
	April	132,40	0,00
	Mai	33,20	0,00
	Summe	439,07	72,00
Stein	März	2 744,45	239,68
	April	3 409,58	265,67
	Mai	5 104,24	512,57
	Summe	11 258,27	1 017,92
Suben	März	622,00	8,00
	April	140,00	0,00
	Mai	0,00	0,00
	Summe	762,00	8,00
Wels	März	429,00	109,00
	April	360,00	120,00
	Mai	286,67	152,00
	Summe	1 075,67	381,00
Wr.Neustadt	März	197,00	0,00
	April	263,67	0,00
	Mai	0,00	0,00
	Summe	460,67	0,00
Wr. JGH	März	0,00	200,00

	April	0,00	112,00
	Mai	0,00	113,75
	Summe	0,00	425,75
STAK	März	0,00	0,00
	April	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00
	Summe	0,00	0,00
	Gesamtsumme	58 522,39	7 462,75

Zur Frage 3:

- *Mit wie vielen Beamten und Vertragsbediensteten im Ministerium und in nachgelagerten Dienststellen wurde eine Home-Office/Telearbeit-Vereinbarung getroffen (aufgeschlüsselt nach Personal und Ministerium/Dienststelle)?*
 - a. Wie wird diese organisiert?*
 - b. Wie viele Personen besitzen Schnittstellen zu ihrem privaten Computer?*

Zur Minimierung der Ansteckungsgefahren für Andere und auch zur persönlichen Sicherheit der Bundesbediensteten wurden rund 90.000 Bundesbedienstete durch den Dienstgeber angehalten, ihren Dienst von zuhause aus zu versehen.

Diese Dienstleistung von zuhause aus erfolgte auf Weisung des zuständigen Obersten Organs und umfasst sowohl Telearbeitsvereinbarungen mit entsprechenden technischen Hilfsmitteln, als auch andere Tätigkeiten, die geeignet sind, unabhängig vom Einsatz spezieller technischer Hilfsmittel zum Zweck der dienstlichen Aufgabenerfüllung zu Hause erledigt zu werden (z.B. durch telefonische Erreichbarkeit, Vorbereitung und Sichtung von Unterlagen, etc.).

Vor allem Bereiche wie der Allgemeine Verwaltungsdienst und der Bildungsbereich konnten dank der gut ausgebauten IT-Infrastruktur auch weiterhin professionelle und umfassende Serviceleistungen erfüllen. Andere Bereiche (wie z.B. Exekutivdienst, Landesverteidigung, Beratungsteams in Krisenstäben, legistische Abteilungen und anderes unverzichtbares Schlüsselpersonal) versahen weiterhin Dienst in den Dienststellen oder auch im Außendienst – zum Teil sogar über das übliche Maß hinaus – zur Sicherstellung der unmittelbaren Aufgaben im Zusammenhang mit der Verhinderung der weiteren Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) und zur Bewältigung der auftretenden wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 hingewiesen, wonach im Bundesdienst grundsätzlich nicht von einem großflächigen Rückgang des Arbeitsaufwandes gesprochen werden kann.

Für das Justizressort schicke ich voraus, dass Telearbeit hier bereits seit Jahren zum Einsatz kommt. Maßgebliche Voraussetzung für die Gewährung von Telearbeit war und ist, dass die*der Bedienstete über einen telearbeitstauglichen Arbeitsplatz verfügt und ihr*ihm die entsprechenden Hard- und Software zur Verfügung gestellt werden kann. Im Zuge der aktuellen SARS-CoV-2-Pandemie wurde in der ersten Phase, in der es primär darum ging, die Ausbreitung von Covid-19 möglichst rasch und umfassend einzudämmen, Heimarbeit

im größeren Umfang gewährt, wobei – wie eingangs dargelegt – an die Dienststellen die Anweisung erging, Arbeiten zu definieren bzw. vorzuziehen, die geeignet sind, unabhängig vom Einsatz spezieller technischer Hilfsmittel zum Zweck der dienstlichen Aufgabenerfüllung von zu Hause erledigt zu werden. Gleichzeitig war und ist das Bundesministerium für Justiz bestrebt, jene Bediensteten, deren Arbeitsplatz Telearbeit ermöglicht, mit entsprechenden Geräten auszustatten. Umfassende Telearbeit über den privaten Computer ist insbesondere aufgrund der spezifischen Justizanwendungen und aus Gründen der Datensicherheit nicht möglich. Für einen Zugriff auf Anwendungen, die aus Sicherheitserwägungen als unbedenklich erachtet werden, ist ein durch Handysignatur geschützter Zugang auch über den privaten Computer möglich.

Mit der beginnenden Lockerung der Verkehrsbeschränkungen wurde auch die Heimarbeit in zunehmendem Maße zurückgedrängt und auf jene Bediensteten beschränkt, die über telearbeitstaugliche Arbeitsplätze verfügen. Durch die zunehmende Digitalisierung der Justizanwendungen trifft das auf immer mehr Arbeitsplätze zu. Die organisatorische Umsetzung erfolgt – wie auch vor der aktuellen SARS-CoV-2-Pandemie – dergestalt, dass an Telearbeitstagen der Normaldienstplan zugrunde gelegt und einheitlich acht Stunden gutgeschrieben werden. Die Überwachung der Arbeitsleistung erfolgt wie bei allen anderen Bediensteten auch im Rahmen der Dienstaufsicht durch die laufende Kontrolle des Arbeitserfolgs in quantitativer und qualitativer Hinsicht.

Angesichts der sich aktuell stetig ändernden Rahmenbedingungen und der gerade im Zuge des Hochfahrens laufend notwendigen Adaptierungen ändern sich auch die Zahlen der Heim- und Telearbeiter*innen laufend, weshalb hier konkrete Zahlen nur eine Momentaufnahme bedeuten können und nicht seriös wären. Klar ist aber, dass Heimarbeit nur mehr dort erfolgt, wo reine Telearbeit möglich ist. In allen anderen Fällen erfolgt die Dienstleistung wieder bei den Dienststellen.

Das Bundesministerium für Justiz hat – nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung – bereits vor der aktuellen Pandemie begonnen, das bestehende, primär auf zeitlichen Parametern basierende Telearbeitsregime kritisch zu hinterfragen und verstärkt leistungsanreizbezogene Elemente einzubauen. Die nunmehr im Zuge der SARS-CoV-2-Krise gewonnen Erfahrungswerte fließen in die diesbezüglichen Überlegungen ein. Eine Neuregelung befindet sich derzeit in Vorbereitung und ist mit 1. Juli 2020 in Aussicht genommen.

Für den Bereich der Zentralstelle des Bundesministeriums für Justiz kann ich bereits auf die Beantwortung der Frage 1 verweisen, in der die Tele- bzw. Heimarbeit und die dazu nötigen Modalitäten näher behandelt werden.

Die Generaldirektion für den Strafvollzug und den Vollzug freiheitsentziehender Maßnahmen hat die Leiter*innen der Justizanstalten ermächtigt, Bedienstete auszuwählen, die während der Dauer der COVID-19 Pandemie ihren Dienst an einem Telearbeitsplatz (Home-Office) verrichten können. Die dazu benötigte Hardware (Laptop) wurde vom Dienstgeber zur Verfügung gestellt, die Verwendung von privaten PCs wurde nur im Ausnahmefall (insgesamt etwas über einer Handvoll an Bediensteten) genehmigt.

In erster Linie wurde mit jenen Bediensteten Telearbeit vereinbart, welche minderjährige Kinder zu betreuen oder eine lange Wegstrecke mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen hatten. Darüber hinaus wurde auch Bediensteten, die aufgrund des Alters (60+) und/oder des Bestehens von Vorerkrankungen zur COVID-19-Risikogruppe zählen, unter Berücksichtigung dieses Umstandes Telearbeit samt Rufbereitschaft ermöglicht.

Mit jeder Telearbeiterin/jedem Telearbeiter ist im Zusammenhang mit der Ausfolgung der erforderlichen Laptops eine Einzelvereinbarung (für Beamtinnen und Beamte: ein Dienstauftrag) abgeschlossen worden. Mit ihrer/seiner Unterschrift bestätigte die Telearbeitende/der Telearbeitende die in der Einzelvereinbarung ausgeführten Vorgaben zur vorübergehenden Gewährung der Telearbeit zur Kenntnis genommen zu haben.

Im Monat März haben insgesamt 151 Bedienstete (davon 69 JWB und 82 zivile Bedienstete), im Monat April 213 Bedienstete (davon 192 JWB und 111 zivile Bedienstete und bis Mitte Mai 201 Bedienstete (davon 98 JWB und 103 zivile Bedienstete) Telearbeit in Anspruch genommen. Im Detail lassen sich diese Inanspruchnahmen getrennt nach den einzelnen Justizanstalten wie folgt darstellen:

Justizanstalt	Monat	Anzahl der Bediensteten in		
		Home-Office/Telearbeit		
		JWB/Bea	Zivile/VB	privater PC
Asten	März	4,00	12,00	1,00
	April	7,00	13,00	1,00
	Mai	7,00	12,00	1,00
Eisenstadt	März	0,00	1,00	0,00
	April	1,00	1,00	0,00
	Mai	2,00	1,00	0,00

Favoriten	März	2,00	2,00	0,00
	April	2,00	2,00	0,00
	Mai	2,00	2,00	0,00
Feldkirch	März	1,00	4,00	0,00
	April	1,00	4,00	0,00
	Mai	1,00	4,00	0,00
Garsten	März	4,00	6,00	0,00
	April	5,00	7,00	0,00
	Mai	5,00	7,00	0,00
Gerasdorf	März	2,00	5,00	0,00
	April	3,00	5,00	0,00
	Mai	4,00	4,00	0,00
Göllersdorf	März	0,00	0,00	0,00
	April	0,00	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00	0,00
Graz-Karlau	März	1,00	1,00	0,00
	April	1,00	1,00	0,00
	Mai	0,00	1,00	0,00
Hirtenberg	März	0,00	0,00	0,00
	April	0,00	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00	0,00
Innsbruck	März	2,00	2,00	0,00
	April	1,00	2,00	0,00
	Mai	0,00	2,00	0,00
Jakomini	März	0,00	0,00	0,00
	April	11,00	6,00	0,00
	Mai	11,00	6,00	0,00
Josefstadt	März	5,00	18,00	0,00
	April	11,00	20,00	0,00
	Mai	8,00	22,00	0,00
Klagenfurt	März	7,00	4,00	0,00
	April	13,00	7,00	0,00
	Mai	13,00	7,00	0,00

Korneuburg	März	0,00	0,00	0,00
	April	0,00	1,00	0,00
	Mai	0,00	1,00	0,00
Krems	März	1,00	0,00	0,00
	April	2,00	0,00	1,00
	Mai	2,00	0,00	0,00
Leoben	März	5,00	1,00	0,00
	April	6,00	2,00	0,00
	Mai	5,00	1,00	0,00
Linz	März	0,00	1,00	0,00
	April	0,00	3,00	0,00
	Mai	0,00	2,00	0,00
Mittersteig	März	4,00	1,00	0,00
	April	4,00	7,00	0,00
	Mai	4,00	7,00	1,00
Ried	März	0,00	0,00	0,00
	April	0,00	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00	0,00
Salzburg	März	3,00	3,00	2,00
	April	7,00	3,00	2,00
	Mai	7,00	4,00	3,00
Schwarzau	März	4,00	0,00	0,00
	April	4,00	1,00	0,00
	Mai	4,00	1,00	0,00
Simmering	März	10,00	1,00	0,00
	April	12,00	3,00	0,00
	Mai	12,00	3,00	0,00
Sonnberg	März	0,00	3,00	0,00
	April	0,00	4,00	0,00
	Mai	0,00	3,00	0,00
St.Pölten	März	0,00	1,00	1,00
	April	0,00	1,00	1,00
	Mai	0,00	0,00	0,00

Stein	März	0,00	0,00	0,00
	April	0,00	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00	0,00
Suben	März	4,00	2,00	3,00
	April	0,00	1,00	0,00
	Mai	0,00	1,00	0,00
Wels	März	1,00	0,00	0,00
	April	1,00	0,00	0,00
	Mai	1,00	0,00	0,00
Wr.Neustadt	März	0,00	4,00	0,00
	April	1,00	4,00	0,00
	Mai	1,00	5,00	0,00
Wr. JGH	März	0,00	1,00	0,00
	April	0,00	4,00	0,00
	Mai	0,00	0,00	0,00
STAK	März	9,00	9,00	1,00
	April	9,00	9,00	1,00
	Mai	9,00	7,00	
Gesamt	März	69,00	82,00	8,00
	April	102,00	111,00	6,00
	Mai	98,00	103,00	5,00

Zur Frage 4:

- *Wie vielen Personen wurde eine Dienstfreistellung erteilt (aufgeschlüsselt nach Personal und Ministerium/Dienststelle)?*
a. Wenn ja, aus welchen Gründen?

Ein eigener Erfassungscode für „Freistellung Risikogruppe“ (§ 12k GehG, § 29p VBG) ist erst seit 6. Mai 2020 gültig und kam bis dato nicht zur Anwendung.

Dienstfreistellungen gemäß § 12k GehG 1956 oder gemäß § 29p VBG 1948 erhielten Bedienstete, die aufgrund des Alters (60+) und/oder des Bestehens von Vorerkrankungen zur COVID-19-Risikogruppe zählen oder die ein COVID-19-Risiko-Attest vorgelegt haben und welchen keine Telearbeit oder ein geeigneter Arbeitsplatz mit einem geringen Infektionsrisiko in der Justizanstalt angeboten werden konnte.

Im Monat März wurden 72, im April 99 und im halben Mai 2020 insgesamt 77 Bedienstete aus den vorab stehenden Gründen vom Dienst freigestellt. Im Detail lassen sich diese Freistellungen getrennt nach den einzelnen Justizanstalten wie folgt darstellen:

Justizanstalt	Monat	Anzahl der Bediensteten in	
		Dienstfreistellung*)	
		JWB/Bea	Zivile/VB
Asten	März	2,00	0,00
	April	1,00	0,00
	Mai	0,00	0,00
Eisenstadt	März	0,00	1,00
	April	0,00	1,00
	Mai	0,00	0,00
Favoriten	März	1,00	4,00
	April	2,00	2,00
	Mai	1,00	1,00
Feldkirch	März	0,00	0,00
	April	1,00	0,00
	Mai	2,00	0,00
Garsten	März	0,00	0,00
	April	4,00	0,00
	Mai	10,00	0,00
Gerasdorf	März	0,00	0,00
	April	1,00	1,00
	Mai	1,00	1,00
Göllersdorf	März	2,00	6,00
	April	0,00	2,00
	Mai	0,00	0,00
Graz-Karlau	März	0,00	4,00
	April	0,00	4,00
	Mai	0,00	0,00
Hirtenberg	März	0,00	0,00
	April	2,00	0,00
	Mai	2,00	1,00

Innsbruck	März	2,00	3,00
	April	4,00	3,00
	Mai	4,00	3,00
Jakomini	März	0,00	0,00
	April	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00
Josefstadt	März	18,00	2,00
	April	18,00	3,00
	Mai	7,00	0,00
Klagenfurt	März	0,00	0,00
	April	0,00	0,00
	Mai	1,00	0,00
Korneuburg	März	1,00	1,00
	April	1,00	1,00
	Mai	0,00	1,00
Krems	März	2,00	1,00
	April	2,00	2,00
	Mai	2,00	2,00
Leoben	März	0,00	0,00
	April	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00
Linz	März	0,00	0,00
	April	1,00	0,00
	Mai	2,00	0,00
Mittersteig	März	1,00	1,00
	April	1,00	1,00
	Mai	1,00	1,00
Ried	März	0,00	1,00
	April	0,00	1,00
	Mai	0,00	0,00
Salzburg	März	4,00	0,00
	April	4,00	1,00
	Mai	0,00	1,00

Schwarzau	März	0,00	0,00
	April	1,00	0,00
	Mai	1,00	0,00
Simmering	März	0,00	0,00
	April	3,00	0,00
	Mai	4,00	0,00
Sonnberg	März	0,00	1,00
	April	3,00	1,00
	Mai	3,00	1,00
St.Pölten	März	0,00	0,00
	April	0,00	1,00°
	Mai	0,00	0,00
Stein	März	9,00	3,00
	April	15,00	4,00
	Mai	16,00	4,00
Suben	März	0,00	0,00
	April	3,00	0,00
	Mai	0,00	0,00
Wels	März	0,00	0,00
	April	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00
Wr.Neustadt	März	2,00	0,00
	April	4,00	0,00
	Mai	4,00	0,00
Wr. JGH	März	0,00	0,00
	April	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00
STAK	März	0,00	0,00
	April	0,00	0,00
	Mai	0,00	0,00
Gesamt	März	44,00	28,00
	April	71,00	28,00
	Mai	61,00	16,00

*) wegen Zuordnung zur COVID-Risikogruppe 60+ und/oder Vorerkrankungen

Zur Frage 5:

- *Wie vielen Personen wurde ein Sonderurlaub erteilt (aufgeschlüsselt nach Personal und Ministerium/Dienststelle)?*
a. Wenn ja, aus welchen Gründen?

Für Sonderurlaube gibt es in PM-SAP nur folgende nähere Untergliederungen: Übersiedlung, eigene Eheschließung, Silberhochzeit, Geburt eigenes Kind, Eheschließung Kinder, Annahme Kindesstatt, Eheschließung Geschwister/ Eltern, Tod naher Angehöriger, Betriebsausflug, Sportveranstaltung, Sportveranstaltung Gewerkschaftsfunktionär, Gewerkschaftsfunktion, Gemeinderatsfunktion, Fortbildung, Zivilschutz, Feuerwehrcurs, Vorbereitung Dienstprüfung, Katastropheneinsatz, Sanitäterkurs, Härteausgleich, Promotion bzw. Sponsion, Reisetag, Kuraufenthalt, Begleitung krankes Kind, Teilnahme Studium, Teilnahme Matura-Kurs.

Die im Zuge der aktuellen SARS-CoV-2-Pandemie gewährten Sonderurlaube wurden, sofern sie nicht unter eine der spezifischen, SARS-CoV-2-unabhängigen Kategorien gefallen sind, ausnahmslos und ohne weitere Differenzierung als „SU-sonstiger“ erfasst, weshalb sich die Gründe für diese Sonderurlaube dem System nicht entnehmen lassen. In den Monaten März, April und Mai 2020 wurden „Sonderurlaube-sonstige“ in folgendem Ausmaß gewährt:

Organisationseinheit	Stunden nach AT			Anzahl Fälle		
	Beamte	VB	Summe	Beamte	VB	Summe
BMJ-Zentralleitung	16,00	10,00	26,00	1	2	3
Datenschutzbehörde						
OGH/ Generalprokuratur	16,00	44,00	60,00	1	2	3
OLG Wien	67,99	502,00	569,99	7	17	24
LGZ Wien						
BG Döbling						
BG Donaustadt	16,00		16,00	2		2
BG Favoriten		12,00	12,00		3	3
BG Floridsdorf	208,00	1 294,00	1 502,00	26	109	135
BG Fünfhaus						
BG Hernals		73,00	73,00		3	3
BG Hietzing						
BG Innere Stadt	8,00	264,00	272,00	1	8	9
BG Josefstadt	46,00	138,00	184,00	6	18	24
BG Leopoldstadt	8,00	64,00	72,00	1	6	7

BG Liesing		525,00	525,00		52	52
BG Meidling		6,00	6,00		1	1
LGSt Wien		19,50	19,50		3	3
HG Wien	12,00	436,00	448,00	2	32	34
BGHS Wien	64,00	32,00	96,00	6	4	10
ASG Wien	8,00		8,00	1		1
LG Eisenstadt						
BG Eisenstadt						
BG Güssing						
BG Mattersburg	40,00	82,00	122,00	5	11	16
BG Neusiedl am See						
BG Oberpullendorf						
BG Oberwart						
LG Korneuburg						
BG Bruck/ Leitha		26,00	26,00		4	4
BG Gänserndorf		18,00	18,00		3	3
BG Hollabrunn						
BG Klosterneuburg						
BG Korneuburg						
BG Mistelbach						
BG Schwechat		24,00	24,00		1	1
LG Krems/ Donau		21,00	21,00		1	1
BG Gmünd/NÖ						
BG Horn						
BG Krems/ Donau		6,00	6,00		1	1
BG Waidhofen/ Thaya						
BG Zwettl		94,00	94,00		13	13
LG St. Pölten		79,00	79,00		8	8
BG Amstetten						
BG Haag						
BG Lilienfeld						
BG Melk						
BG Neulengbach						
BG Purkersdorf						
BG Scheibbs						
BG St. Pölten						
BG Tulln		32,00	32,00		4	4
BG Waidhofen/ Ybbs	8,00		8,00	1		1
LG Wr. Neustadt		117,00	117,00		15	15
BG Baden		354,00	354,00		23	23
BG Mödling						
BG Neunkirchen		116,00	116,00		16	16
BG Wr. Neustadt		96,00	96,00		8	8
OLG Graz		16,00	16,00		2	2
LGSt Graz						
LGZ Graz						
BG Graz-Ost						

BG Graz-West					
BG Deutschlandsberg	16,00		16,00	2	2
BG Feldbach					
BG Fürstenfeld		8,00	8,00		1
BG Leibnitz					
BG Voitsberg					
BG Weiz					
LG Leoben		17,00	17,00		2
BG Bruck/ Mur					
BG Judenburg					
BG Leoben					
BG Liezen					
BG Murau		74,00	74,00		11
BG Mürzzuschlag					
BG Schladming					
LG Klagenfurt	16,00		16,00	1	1
BG Bleiburg					
BG Eisenkappel					
BG Feldkirchen					
BG Ferlach					
BG Hermagor					
BG Klagenfurt	48,00	48,00	96,00	3	3
BG St.Veit/ Glan					
BG Spittal/ Drau					
BG Villach		5,00	5,00		1
BG Völkermarkt					
BG Wolfsberg					
OLG Linz	168,00	20,00	188,00	3	2
LG Linz	168,00		168,00	2	
BG Freistadt					
BG Linz		23,00	23,00		2
BG Perg					
BG Rohrbach		8,00	8,00		1
BG Traun		8,00	8,00		1
BG Urfahr					
LG Ried/ Innkreis	44,00	8,00	52,00	1	1
BG Braunau/ Inn					
BG Mattighofen		63,00	63,00		2
BG Ried/ Innkreis					
BG Schärding	88,00		88,00	1	
LG Steyr		8,00	8,00		1
BG Kirchdorf					
BG Steyr					
LG Wels		24,00	24,00		1
BG Bad Ischl					
BG Eferding					
BG Gmunden					

BG Grieskirchen					
BG Vöcklabruck					
BG Wels		26,73	26,73	2	2
LG Salzburg		247,00	247,00	24	24
BG Hallein					
BG Neumarkt					
BG Oberndorf					
BG Salzburg					
BG Sankt Johann/ Pongau					
BG Tamsweg					
BG Thalgau					
BG Zell am See	8,00		8,00	1	1
OLG Innsbruck					
LG Innsbruck					
BG Hall (i.T)					
BG Imst					
BG Innsbruck					
BG Kitzbühel	60,00	96,00	156,00	8	8
BG Kufstein					
BG Landeck					
BG Lienz					
BG Rattenberg					
BG Reutte					
BG Schwaz					
BG Silz					
BG Telfs					
BG Zell/ Ziller					
LG Feldkirch					
BG Bezau					
BG Bludenz					
BG Bregenz		24,00	24,00	1	1
BG Dornbirn					
BG Feldkirch					
Bundesverwaltungsgericht		8,00	8,00	1	1
OStA Wien					
StA Wien	8,00		8,00	1	1
StA Eisenstadt					
StA Korneuburg		18,00	18,00	2	2
StA St. Pölten					
StA Krems/ Donau					
StA Wr. Neustadt	192,00	22,00	214,00	2	2
WKStA					
OStA Graz					
StA Graz		60,00	60,00	2	2
StA Leoben					
StA Klagenfurt		24,00	24,00	2	2
OStA Linz					

StA Linz						
StA Ried						
StA Steyr						
StA Wels	8,00		8,00	1		1
StA Salzburg						
OStA Innsbruck						
StA Innsbruck						
StA Feldkirch	48,00		48,00	2		2
JA Josefstadt	101,34	14,00	115,34	12	3	15
JA Eisenstadt	28,20	13,00	41,20	3	1	4
JA Korneuburg	8,00		8,00	1		1
JA Krems						
JA Wr. Neustadt		6,00	6,00		1	1
JA Simmering						
JA Stein	136,35	88,20	224,55	6	11	17
JA Schwarzenau	17,00		17,00	2		2
JA Hirtenberg	15,00	23,00	38,00	1	3	4
JA Favoriten	12,00	8,00	20,00	1	1	2
JA Mittersteig	16,00	48,00	64,00	2	2	4
JA Gerasdorf	32,00		32,00	4		4
JA Göllersdorf		24,00	24,00		1	1
JA St. Pölten	180,09		180,09	6		6
JA Sonnberg						
JGHilfe						
StAK	24,00		24,00	1		1
JA Graz-Karlau						
JA Jakomini	5,00	6,00	11,00	1	1	2
JA Klagenfurt	48,34	127,00	175,34	7	21	28
JA Leoben						
JA Linz	32,00		32,00	2		2
JA Salzburg						
JA Ried	12,00		12,00	1		1
JA Wels						
JA Garsten						
JA Suben	8,00		8,00	1		1
JA Asten	13,34	8,50	21,84	1	1	2
JA Innsbruck	36,01	8,50	44,51	3	1	4
JA Feldkirch	6,67		6,67	1		1
Bewährungshilfe						

Anmerkung: Die Daten der Justizanstalten sind aufgrund der zeitversetzten Datenlieferung aus einem Vorfeldsystem zumindest für den Monat Mai 2020 noch unvollständig.

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.

